

» **Sie macht erneut von sich reden:** die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*). Die ursprünglich aus Nordamerika stammende Pflanze verbreitet sich in heimischen Gefilden invasiv und gelangt hauptsächlich über Vogelfutter in die Haus- und Kleingärten.

» **Der sehr allergene Pollen der Ambrosie** kann Symptome ähnlich der Gräserpollen-Allergie verursachen: tiefende, juckende Nase, tränende,

Beifußblättrige Ambrosie – eine gefährliche Pflanze

geschwollene Augen. Auch Asthma kann ausgelöst werden. Die Ambrosie ist eine sommer-annuelle (einjährige) Pflanze, deren Wuchshöhe stark vom Umfeld (Bodenart, Licht, Feuchtigkeit) abhängt und von etwa 30 bis 150 cm variieren kann.

» **Botaniker beschreiben ihre Blätter** als „doppelt fiederteilig, gestielt“. Der meist rötliche Stängel ist behaart, robust und verzweigt sich stark. Die Pflanze ist einhäusig (weibliche und männliche Blüten an einer Pflanze) und wächst ab Ende April auf allen Böden. Bekämpft wird die Pflanze, indem der Garten besonders in Bereichen, in denen Vogelfutter verwendet wurde, von Juni bis August regelmäßig auf das Vorkommen von *Ambrosia* kontrolliert wird. Zum Jäten wird das Tragen von Handschuhen, während der Blüte sogar einer Feinstaubmaske als Atemschutz empfohlen.

» **Ausgerissene Ambrosien** sollten sofort im Hausmüll entsorgt werden, auf dem Kompost haben die Pflanzenreste nichts zu suchen. Beim Jäten sollte sorgfältig vorgegangen werden. Pflanzen, die nur abgeschnitten wurden, bilden an der Stängelbasis rasch neue blütentragende Zweige.

» **Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)**, Braunschweig, hat jetzt zu einer Bekämpfungsaktion der Beifußblättrigen Ambrosie aufgerufen. Die Bevölkerung kann Fundorte der Pflanze über ein Formular auf der Website der BBA melden (www.bba.bund.de/ambrosia). Für Mitteilungen und Fragen zum Thema *Ambrosia* wurde außerdem die E-Mail-Adresse ambrosia@bba.de eingerichtet.



Foto: Brandt